

Schriftliche Kleine Anfrage

des Abgeordneten Richard Seelmaecker (CDU) vom 14.03.24

und Antwort des Senats

Betr.: Kollegen im Auto mitnehmen – der hvv bezahlt es; doch warum?

Einleitung für die Fragen:

Auf seiner Facebook-Seite verkündet der grüne Verkehrssenator: „#Pendeln nachhaltig gestalten: Airbus, einer der größten Arbeitgeber Hamburgs, bietet seinen 17.000 Mitarbeiter:innen ab sofort das #Klimaticket Plus an. Das neue Ticket ermöglicht nicht nur die #Mitnahme von Freunden und/oder Familie an Wochenenden und Feiertagen, sondern fördert auch die Möglichkeit, Fahrgemeinschaften mit Kolleginnen und Kollegen zu bilden und so den eigenen PKW stehen zu lassen. Das ist eine kleine Revolution, denn damit wird der private Pkw Teil eines intelligenten, multimodalen ÖPNV. Die #Mitfahrgelegenheit kann bequem online gefunden werden - die Integration der goFlux-App macht's möglich. Als zusätzliches Angebot kann mit dem Klimaticket-Plus ab Juli auch die neue #XBus-Linie 46 von Harburg aus zum Werk genutzt werden. Dieses Paket macht die Mitarbeiter-Mobilität an diesem wichtigen #Wirtschaftsstandort südlich der Elbe noch flexibler und den ÖPNV noch attraktiver. Es entlastet gleichzeitig die Straßen und gibt der Mobilitätswende in Hamburg und der Metropolregion einen großen Schub.“

Vor diesem Hintergrund frage ich den Senat:

Einleitung für die Antworten:

Parallel zur Einführung des Deutschlandtickets hat der Hamburger Verkehrsverbund (hvv) im Jahr 2023 durch das hvv Klimaticket attraktive Ticketoptionen für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer geschaffen, die einen Anreiz für einen Umstieg auf den öffentlichen Personennahverkehr und einen Schub für die Mobilitätswende in Hamburg sowie im Umland leisten (<https://www.hvv.de/resource/blob/101818/0b8e168ab0ddc199c14719eac9f76a4e/PM220302Klimaticket.pdf>).

Im Rahmen des Pilotprojekts hvv Klimaticket Plus wird das bestehende hvv Klimaticket nunmehr weiterentwickelt und mit der zusätzlichen Möglichkeit verbunden, Fahrgemeinschaften zu nutzen. Das Instrument und Angebot Klimaticket Plus mit goFLUX ist vor allem dort sinnvoll, wo ein großer Arbeitgeber in einer ungünstigen geografischen Lage und mit geringer Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) beziehungsweise ohne Anschluss an das Schnellbahnnetz liegt, was wiederum zur Folge hat, dass Mitarbeitende stärker als andernorts den Pkw nutzen. Dies trifft in allen Punkten auf Airbus zu, weshalb das Klimaticket Plus und die Fahrgemeinschaft über goFLUX hier zielführend sind, um durch Fahrgemeinschaften nachhaltig Pkw-Verkehre zu reduzieren und gleichzeitig den ÖPNV zu fördern.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen teilweise auf Grundlage von Auskünften des hvv wie folgt:

Frage 1: Warum wurde Airbus als Testbetrieb ausgewählt?

Antwort zu Frage 1:

Für den Erfolg der zusätzlichen Funktion der Fahrgemeinschaften ist unter anderem ein ausschlaggebender Faktor, dass in teilnehmenden Unternehmen möglichst viele Personen an einem Standort arbeiten, sodass die Wahrscheinlichkeit einer passenden Fahrgemeinschaft steigt. Da Airbus bereits über sehr viele registrierte Nutzerinnen und Nutzer des hvv Klimatickets verfügte und die in der Vorbemerkung genannten, standortspezifischen Voraussetzungen erfüllt, wurde das Unternehmen als erstes Pilotunternehmen ausgewählt. Im Übrigen siehe Vorbemerkung.

Frage 2: *Sollen weitere Betriebe folgen?*

Wenn ja: welche zu wann?

Wenn nein: warum nicht?

Antwort zu Frage 2:

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, dass in der aktuellen Pilotphase bis zu fünf Unternehmen aufgenommen werden.

Frage 3: *Ist geplant, das querfinanzierte „ride-pooling“ auch den Angestellten der FHH zu ermöglichen?*

Wenn nein: warum nicht?

Antwort zu Frage 3:

Nein. Voraussetzung dafür wären die in der Vorbemerkung genannten Kriterien sowie die Teilnahme am hvv Klimaticket. Die meisten Dienststellen der Freien und Hansestadt Hamburg sind mit dem ÖPNV jedoch sehr gut zu erreichen. Im Übrigen siehe Drs. 22/13822.

Frage 4: *Wie viele Fahrten wurden bisher absolviert?*

Antwort zu Frage 4:

Vom 4. März 2024 bis zum Stichtag 15. März 2024 wurden 312 Gemeinschaftsfahrten durchgeführt.

Frage 5: *Mit wie vielen Fahrten pro Monat rechnet der Senat bei Airbus?*

Antwort zu Frage 5:

Aktuell wird erwartet, dass bis inklusive Dezember 2024 circa 8.600 Gemeinschaftsfahrten gebildet werden. Darüber hinaus sind saisonale Schwankungen zu erwarten (zum Beispiel Ferien, Sommerzeit et cetera).

Frage 6: *Woher kommen die Finanzmittel zur Finanzierung des „ride-pooling“?*

Frage 7: *In welcher Höhe sind Finanzmittel für das „ride-pooling“ bei Airbus hinterlegt?*

Antwort zu Fragen 6 und 7:

Die Finanzierung erfolgt insbesondere über die durch das Airbus-Klimaticket erzielten Einnahmen. Die Nutzung des Dienstes von goFLUX als Mitfahrerin oder Mitfahrer ist nur mit einem gültigen Klimaticket möglich. Das Klimaticket fungiert somit entweder als Fahrkarte für Bus, Bahn und Fähre oder als Fahrkarte für goFLUX. Das Klimaticket S wird vom Arbeitgeber selbst, das Klimaticket XL von den Beschäftigten mit Arbeitgeberzuschuss finanziert.

Frage 8: *Wie wird bei der Registrierung von goFLUX überprüft, ob die Person tatsächlich bei Airbus arbeitet?*

Antwort zu Frage 8:

Die Mitarbeitenden von Airbus müssen im Rahmen der Registrierung eine Airbus-interne Kennung eingeben, um sich ihrem Unternehmen zuzuordnen. Zusätzlich muss zur kostenfreien Nutzung der App das Klimaticket in der App hochgeladen werden.

Frage 9: *Wie wird überprüft, ob eine vorher verabredete Fahrt auch tatsächlich mit einem Mitfahrer absolviert wurde?*

Antwort zu Frage 9:

Im Rahmen der Fahrgemeinschaft müssen beide Personen (Fahrer:in und Mitfahrer:in) in der App jeweils bestätigen, dass sie die Fahrt beginnen beziehungsweise beenden. Dabei werden unter anderem folgende Faktoren geprüft:

- Zeit und Ort der Fahrt
- Überprüfung, ob beide Personen beim Check-in am selben Ort sind
- Überprüfung, ob die geplante Route gefahren wird
- Überprüfung des Ziels und Ausstiegspunktes

Das System erkennt die oben genannten Faktoren automatisch, behält bei Verstößen das Geld ein und informiert die Nutzenden.

Frage 10: *Wann rechnet der Senat mit der Zulassung, um mehr als einen Mitfahrer mitnehmen zu können?*

Antwort zu Frage 10:

Hierzu können derzeit noch keine Angaben gemacht werden. Die technische Entwicklung dieser Funktion soll voraussichtlich bis Ende 2024 abgeschlossen werden.

Frage 11: *Inwiefern wurde der Datenschutzbeauftragte der Stadt Hamburg bei der Ausarbeitung des jetzt bei Airbus pilotierten Systems involviert?*

Antwort zu Frage 11:

Im hvv ist die S-Bahn Hamburg GmbH für die Entwicklung und den Vertrieb der B2B-Produkte (Business zu Business) des hvv zuständig. Da das Produkt durch die S-Bahn Hamburg GmbH als Tochter der Deutschen Bahn AG entwickelt und vertrieben wird, wurde die dort zuständige Stelle für Datenschutz konsultiert.

Frage 12: *Ist eine Evaluation des Projekts geplant?*

Wenn ja: zu wann, durch wen?

Wenn nein: warum nicht?

Antwort zu Frage 12:

Ja, die Evaluation des Projekts wurde beim Unternehmen exeo Strategic Consulting AG beauftragt. Die Evaluation soll im Laufe des Jahres 2024 durchgeführt werden.

Frage 13: *Ist die Entlohnung des Fahrers aus Sicht des Senats ein Motivator, um das eigene Auto anstatt den ÖPNV zu nutzen?*

Antwort zu Frage 13:

Das Produkt des Klimatickets inklusive Fahrgemeinschaften hat zum Ziel, intermodales, nachhaltiges Reisen zu fördern und die zur Verfügung stehenden Verkehrsmittel ressourcenschonend einzusetzen. Da die kostenlose Nutzung des Dienstes von goFLUX nur mit einem aktivierten Klimaticket möglich ist, liegt dem Nutzenden zum Zeitpunkt einer Fahrgemeinschaft auch immer ein gültiges ÖPNV-Ticket vor und motiviert daher auch zur Nutzung des ÖPNV. Zusammen mit der neuen Linie X46 wird hier auf kostengünstige Weise eine Angebotslücke geschlossen. Im Übrigen siehe Vorbemerkung und Antwort zu 1.

Frage 14: *Ist dem Senat bekannt, ob die Mitfahrer überhaupt das eigene Auto zur Anreise benutzt hätten?*

Antwort zu Frage 14:

Dazu ist dem Senat zum aktuellen Zeitpunkt nichts bekannt. Diese Frage soll durch die begleitende Marktforschung untersucht und beantwortet werden.